

# Kleinkunst auf „Tillis Hof“

## Gerti Gehr spielte ihr neues Programm „Im Prinzip Wahnsinn“

**Unternaglbach.** Etwa 50 Besucher haben in der „Guten Stube“ auf „Tillis Hof“ von Marie-Luise Freimuth in Unternaglbach im wahrsten Sinne des Wortes „Kultur hautnah“ erlebt. Der Raum platzte fast aus allen Nähten, als Solokabarettistin Gerti Gehr mit ihrer Requisite, einer Stehleiter, von Anfang an das Publikum perfekt in ihr Programm einbezog – denn bei ihr ist man nicht nur dabei, sondern mitten drin.

Selbst auf einer ganz kleinen Bühne gelang es ihr, Kleinkunst professionell in Szene zu setzen. Sie begeisterte nicht nur inhaltlich mit philosophischen und tiefgründigen Mundart-Gedichten, sondern auch mit ihrer Mimik und



**Eine Frau und eine Stehleiter:** Gerti Gehr spielte in „Tillis Hof“ ihr Programm „Im Prinzip Wahnsinn“.

– Foto: Freimuth

Gestik das Publikum. Manchmal witzig und hintergründig, aber auch nachdenklich.

Ganz still wurde es in der Stube, als Gerti auf dem Höhepunkt ihres Programms die Assoziation der vermenschlichten Kuh darstellte. Für sie und das Publikum stellte sich während der ganzen Vorstellung die ganz große Frage in Form einer imaginären Spinne: „Um was geht’s uns im Leben wirklich?“ Gerti Gehrs Antwort: „Glück, Zufriedenheit, einfach sein und Liebe leben“. Das Publikum, die Künstlerin und deren Regisseurin, Petra Scholz, sowie die Gastgeberin waren sich am Schluss darüber einig, dass es sich um einen rundum gelungenen Kleinkunstabend handelte. – bb